

aber wie werden sie dieses thun, wie werden sie ihre Schwiegerältern nur im Hause leiden wollen, wenn der Prediger diese schon vorher als die verächtlichsten, verdrießlichsten, zänkischsten Geschöpfe abgeschil- dert hatte, die zu den Hauptursachen der eheli- chen Uneinigkeit gehören, die bey den häus- lichen Zwistigkeiten Oel ins Feuer gießen, die sie vergrößern, an statt sie zu schlichten? Dieses un- bedachtsame Epiphonema steht dem stolzen Eras- mus sehr ähnlich, der wirklich mit seiner Schwie- germutter anfänglich in Einem Hause gewohnt hat, und hernach, als sie ihm sehr vernünftige Vorstel- lungen darüber that, daß er das Vermögen ihrer Tochter aus Eitelkeit verschwendete, mit ihr in be- ständiger Uneinigkeit lebte, und sie wohl oft mag abgekanzelt haben.

Es ist höchst wahrscheinlich, daß Erasmus Noth- anker auch die folgende Predigt wider die Pro- cesse verfertigt habe. Man findet darin, S. 18. unter andern, folgende höchst auflöfliche Stelle: „Der Advokat müßte ein allzunneigenmüßiger Mann seyn, wenn er euren Rechtshandel nicht so lange auszudehnen suchte, als es möglich ist, um recht vieles von euch einzunehmen. Es hat zwar